

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 15

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 4. Februar — Berne, le 4 Février — Berna, li 4 Febbrajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 30. Januar. Unter der Firma **Sennereigesellschaft Dübendorf** hat sich im Jahre 1872 eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Statuten am 8. März 1873 regierungsräthlich genehmigt und am 5. bzw. 20. Dezember 1887 gemäß den Bestimmungen des Tit. 26 des schweizerischen Obligationenrechtes revidirt worden sind. Ihr Sitz ist in Dübendorf, ihre Dauer eine unbestimmte und ihr Zweck die vortheilhafteste Verwerthung der in der Gemeinde Dübendorf produzierten Milch durch Fettkäseerei oder Verkauf nach Zürich. Das Grundkapital beträgt viertausend siebenhundertzehn Franken und ist eingetheilt in 157 voll einbezahlte Aktien à Fr. 30, welche auf Namen lauten. Die Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Spezialladung, die übrigen Bekanntmachungen, wo gesetzlich vorgeschrieben, durch den «Anzeiger» und «Boten» von Uster. Die Generalversammlung, die Vorsteherschaft und die Kontrolstelle sind die Organe der Gesellschaft. Die Vorsteherschaft vertritt die Gesellschaft nach Außen und es führen Namens derselben der Präsident und Aktuar die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift. Präsident ist Heinrich Weber und Aktuar Heinrich Fenner, beide von und in Dübendorf.

30. Januar. Die Firma **Albert Tiarks** in Außersihl (S. H. A. B. 1883, pag. 489) ertheilt Prokura an Johann Aurel Hofer aus Neu-Lerchenfeld bei Wien, wohnhaft in Außersihl.

30. Januar. Inhaber der Firma **C. Locher, Posamenter** in Riesbach ist Carl Locher von Zürich, in Riesbach. Mühlebach 66.

31. Januar. Die Firma **Guggenbühl-Ernst** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 365) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Januar. Inhaber der Firma **R. Arbenz, Börsenagentur** in Zürich ist Alfred Rudolf Arbenz von Andelfingen, in Zürich. Bahnhofstraße 10. Die Firma ertheilt Prokura an Heinrich Strähler von Zürich, in Außersihl.

31. Januar. Die Firma **„Jacob Fierz“** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 849) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **H. Guggenbühl, Nachfolger von Jacob Fierz** in Zürich ist Heinrich Guggenbühl von Küssnacht, in Zollikon. Blumenfabrikation und -Handel. Augustinergasse 27.

31. Januar. Inhaber der Firma **H. Huber-Stutz** in Außersihl ist Joh. Heinrich Huber-Stutz von Nürenstorf, in Außersihl. Mousseline- und Dessinglas-Fabrikation. Badenerstraße 85.

31. Januar. *Nachgenannte Firmen sind in Folge Konkurses über ihre Inhaber erloschen:*

J. J. Gross in Eglisau (S. H. A. B. 1883, pag. 333);
Jacob Schmid in Rümlang (S. H. A. B. 1887, pag. 865);
Ph. Patrik in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 709);
Economy Soap Co, Forster & Taylor in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 110).

1. Februar. In Firma **Eidgenössische Bank, Comptoir Zürich** in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 59) ist der Direktor **Karl Knauer** und der Kollektivprokurist **Hermann Amberger** ausgetreten und sind ihre Unterschriften mit dem 31. Januar 1888 erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrath der Eidgenössischen Bank in Bern am 23. Dezember 1887 als Direktor des Comptoir Zürich **Alfred Rudolf Arbenz** von Andelfingen, in Zürich, ernannt, und es werden also für die Filiale Zürich fortan rechtsverbindlich zeichnen: Der Generaldirektor Dr. C. Wilhelm v. Graffenried-Marcuard, der Direktor **Alfred Rudolf Arbenz**, der Prokurist **Otto Graf**, Kontrolinspektor, einzeln, und **Jakob Wüest** und **Alfred Müller** per procura zu zweien kollektiv.

1. Februar. **Ludwig Leopold Brettauer** von Hohenems, Oesterreich, **Carl Knauer** von Zürich, **Nathan Seligman** von New-York, alle drei wohnhaft in Zürich, die **Deutsch-Schweizerische Creditbank** in St. Gallen, **Wilhelm Barschall** von und in Berlin und **Benoit Achille Dreyfus-Brettauer** von Belfort, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Brettauer Knauer & Co** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1888 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind **Ludwig Leopold Brettauer** und **Carl Knauer**; Kommanditäre sind **N. Seligman** mit dem Betrage von dreihunderttausend Franken, die **Deutsch-Schweizerische Creditbank** mit dem Betrage von dreihunderttausend Franken, **Wilhelm Barschall** mit dem Betrage von vierhunderttausend Franken und **B. A. Dreyfus-Brettauer** mit dem Betrage von zweihunderttausend Franken. Natur

des Geschäfts: Effekten- und Wechselgeschäft. Geschäftslokal: Bahnhofstraße Nr. 14, ab 1. April n. k. Fraumünsterstraße Nr. 8. Die Firma ertheilt Kollektiv-Prokura an **Hermann Amberger** von Basel und **Adolf Frei** von Zürich, beide wohnhaft in Zürich.

1. Februar. Inhaber der Firma **H. Huber** in Außersihl ist Heinrich Huber von Nürenstorf, in Außersihl. Holz- und Kohlenhandlung. Große Werdstraße 73.

1. Februar. Inhaber der Firma **A. Thomann** in Zürich ist Heinrich Alfred Thomann von Zollikon, in Goldbach-Küssnacht. Affichen- und Firmenbuchstabengeschäft, Zähringerstraße 10. Die Firma ertheilt Prokura an **Robert Thomann** von Zollikon, in Zürich.

2. Februar. Die Firma **„Huber-Gressly“** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 374) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Carl Lüdin** in Zürich ist Joh. Carl Lüdin von Muttenz (Baselland), in Hirslanden; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Huber-Gressly**. Dütenfabrikation und Papierlager. Löwenstraße 41.

2. Februar. Die Firma **Wilhelm Hagnauer** in Außersihl (S. H. A. B. 1883, pag. 29) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. Februar. Die Firma **A. Wildt-Dennler** in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 433) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1888. 2. Februar. Mittelst Statuten vom 29. Januar 1888 hat sich unter der Firma **Küesereigenossenschaft Wynau** auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Wynau, eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei etc. oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer bezweckt. Die von den Mitgliedern als Genossenschaftskapital einbezahlte Summe ist vorläufig auf Fr. 3600 festgesetzt, eingetheilt in Stammantheile von je Fr. 10. Die Antheile sind untheilbar und ohne Genehmigung der Hauptversammlung auch nicht übertragbar. Die Hauptversammlung bestimmt die Zahl der von neu eintretenden Mitgliedern zu übernehmenden Stammantheile. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittsklärung unterzeichnet hat. Von der Hauptversammlung kann auch Nichtmitgliedern die Lieferung von Milch in die Käseerei gestattet werden, wenn sie ihren Beitritt schriftlich erklären und ein Eintrittsgeld von Fr. 5 bezahlen. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag und Ausschluss. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei, er kann jedoch nur auf 1. November erklärt und muß längstens im August vorher dem Vorstände schriftlich angekündigt werden, ausgenommen beim Ausscheiden eines Mitgliedes wegen Veräußerung oder Verpachtung der Liegenschaften, wenn der neue Eigenthümer, Pächter oder Nutznießer sich mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Austrittenden als Mitglied der Genossenschaft anmeldet und aufgenommen wird. Im letztern Falle oder im Falle Absterbens wird dem Ausgetretenen oder seinen Rechtsnachfolgern der volle Betrag seines Geschäftsanteiles ausgerichtet oder gutgeschrieben, während in allen übrigen Fällen der Austrittende durch den Austritt jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen verliert. Der nach Bestreitung sämtlicher Verwaltungskosten, der Steuern und Tellen und der Kosten für Unterhalt der Liegenschaften, sowie derjenigen für Reparaturen und allfällig nothwendig werdende Neuanschaffungen von Beweglichkeiten aus dem Erlöse der Milch und der Milchprodukte verbleibende Rest wird unter die Milchlieferanten im Verhältniß zur Größe des Quantum der von ihnen während der betreffenden Betriebssemester gelieferten Milch vertheilt. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand, welcher letzterer aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, welcher zugleich Kassier ist, einem Sekretär und zwei Beisitzern besteht. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: **Johann Bohnenblust** im Dorf; als Vizepräsident und Kassier: **Adolf Hunziker** daselbst; als Sekretär: **Johann Künzli** auf der Aegerten; als Beisitzer: **Jakob Bohnenblust** im Dorf und **Jakob Kohler** daselbst, alle zu Wynau.

Bureau Bern.

28. Januar. Die Firma **M. & G. Gerster** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 278) ertheilt Prokura an Herrn **Eduard Gerster**, Notar in Bern.

31. Januar. Die Firma „B. Stämpfli“ (Kolonialwaarenhandlung) in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 471) ist in Folge Verzichtes des einen Inhabers, Herrn Friz Stämpfli, erloschen. Inhaber der Firma E. W. Stämpfli in Bern ist Herr Ernst Walter Stämpfli von und in Bern, welcher das Geschäft der bisherigen Firma B. Stämpfli weiterführt und Aktiven und Passiven derselben übernimmt.

31. Januar. Die Firma „F. Düby“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 22) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Die Liquidation des Geschäftes wird unter der Firma F. Düby in Liquidation durch die Wittve Frau Luise Düby-Payot in Bern besorgt. Dieselbe erteilt Prokura an Herrn U. Kunz-Jäger in Bern.

31. Januar. Die Firma „Rudolf Hubler-Käsermann“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 406) ist in Folge Ablebens der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma E. R. Hubler-Moser in Bern ist Herr Ernst Rudolf Hubler-Moser in Bern. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma und führt das Geschäft in bisheriger Weise fort.

Bureau Burgdorf.

1. Februar. Die Firma (Kollektivgesellschaft) „Büzberger & Steiner“ in Burgdorf (S. H. A. B. 1887 Nr. 96, pag. 793) ist in Folge Verzichtes ihrer Inhaber erloschen. Inhaber der Firma S. Steiner in Burgdorf ist Samuel Steiner von Langnau, wohnhaft in Burgdorf. Dieselbe hat mit dem 28. Januar 1888 ihren Anfang genommen. Natur des Geschäftes: Hadern-, Knochen- und Haarhandlung. Geschäftslokal: An der Sägegasse. Die neue Firma S. Steiner übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Büzberger & Steiner.

2. Februar. Inhaber der mit Neujahr 1888 begonnenen Firma V. A. Mayer in Burgdorf ist Herr Zacharius Victor August Mayer von Oberburg, in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommissionsgeschäft, verbunden mit dem Handel in chemischen Blei- und Zinkprodukten und Farben. Geschäftslokal: Einstweilen Lyssachstraße 661.

Bureau de Courtelary.

Rectification. La dénomination de la société, avec siège à Cormoret, inscrite sur le registre du commerce du district de Courtelary le 28 décembre 1887, est **Eglise évangélique libre de Cormoret-Courtelary** et non „Eglise évangélique libre de Courtelary-Cormoret“, ainsi que l'indique à tort la F. o. s. du c. du 31 décembre 1887, page 998.

Bureau du registre du commerce de Courtelary.

Bureau de Neuveville.

1^{er} février. La Caisse d'économie du district de Neuveville, société anonyme, avec siège à Neuveville, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 7 mai suivant, page 518, a, dans son assemblée générale extraordinaire du 11 décembre 1887, adopté de nouveaux statuts, conformes au code fédéral des obligations et rédigés en acte authentique reçu M^r Schleppe, notaire à Neuveville, en date du 17 décembre 1887. Il n'a été apporté aucun changement à la raison sociale, au but et au siège de la société. La durée de la société est illimitée. Le fonds social est de vingt mille francs, divisé en quatre cents actions nominatives, de cinquante francs chacune et entièrement libérées; leur transfert s'opère par cession à inscrire au registre à souches sur présentation des pièces justificatives. Les publications prévues par les statuts ont lieu par insertion dans la Feuille officielle du Jura et dans deux autres journaux du pays. Les affaires de la société sont administrées: a. par l'assemblée générale des actionnaires; b. par la direction; c. par les commissaires-vérificateurs; d. par le caissier ou gérant. Ce dernier représente la société vis-à-vis des tiers et a la signature sociale sous la forme suivante: «Caisse d'économie du district de Neuveville, le caissier». Le caissier est M^r Oscar Wyss, notaire, de et à Neuveville.

1^{er} février. La Société du Chalet-Hôtel de Chasseral, société anonyme, avec siège à Neuveville (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, page 662), a, dans son assemblée du 27 novembre 1887, révisé ses statuts, pour les mettre en harmonie avec le code fédéral des obligations. La modification principale intéressant les tiers porte que le secrétaire-caissier a la signature sociale sous la forme suivante: «Chalet-Hôtel de Chasseral, le secrétaire-caissier». Actuellement le secrétaire-caissier est M^r Oscar Wyss, notaire, de et à Neuveville.

Bureau de Porrentruy.

30 janvier. Le chef de la maison J. Lassue-Logos, à Courgenay, est Jules Lassue allié Logos, orfèvre à Courgenay, y demeurant. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

Bureau Trachselwald.

30. Januar. Die bereits im Jahre 1847 gegründete Aktiengesellschaft mit der Firma „Ersparniskasse für die Gemeinde Dürrenroth“, mit Sitz in Dürrenroth, mit erneuerten Statuten vom 26. April 1874, in das Handelsregister eingetragen den 3. April 1883, publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 29. Mai gl. J., hat eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, um solche mit dem Schweiz. Obligationenrecht in Einklang zu bringen. Nach Mitgabe der neuen, unterm 13. Januar 1888 von der Generalversammlung der Aktionäre einstimmig angenommenen Statuten führt die Gesellschaft von nun an die Firma **Ersparniskasse Dürrenroth** und hat ihren Sitz in Dürrenroth. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist unbestimmt und es hat letztere den Zweck: Den Einwohnern der Gemeinde Dürrenroth und Umgebung einen sichern Aufbewahrungsort für ihre Ersparnisse anzuweisen, um solche auf eine nützliche Weise an Zins zu legen, sowie durch Gewährung von Darlehen Handel und Landwirthschaft nach Möglichkeit zu unterstützen. Das vollständig einbezahlte Aktienkapital beträgt **Fr. 11,875** und ist eingetheilt in 95 Aktien zu Fr. 125. Außerdem haftet für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft das jeweilige Mobiliar- und Immobilienvermögen und das jeweilige Guthaben der Gesellschaft. Die Aktien lauten auf bestimmte Namen, sind untheilbar, jedoch übertragbar. Die Bekanntmachungen geschehen durch Veröffentlichung in den Amtsanzeigern von Trachselwald und Aarwangen oder durch Umbieten und chargierte Briefe an auswärtige Aktionäre. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen geschieht durch den Präsidenten des Verwaltungsrathes, eventuell Vizepräsidenten und Sekretär. Namens derselben unterzeichnet rechtsverbindlich der Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrathes und der Sekretär je zu zweien

durch kollektive Zeichnung. Präsident des Verwaltungsrathes ist gegenwärtig: Johann Ulrich Konrad, Dachdecker in Dürrenroth; Vizepräsident: Friedrich Robert Heß, Gemeinderathspräsident, im Feld zu Dürrenroth, und Sekretär: Johann Leuenberger, Sohn, Schlosser daselbst. Die Amtsdauer dieser Beamten beträgt drei Jahre und begann am 1. Januar 1888. Die Gesellschaft hat ihr Geschäftslokal im Schulhaus im Dorf Dürrenroth.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 27. Januar. Dem Eintrage der **Gotthardbahn-Gesellschaft** in Luzern vom 29. Dezember 1884 (S. H. A. B. 1885, pag. 8) betreffend die neuen Statuten vom 21. Juni 1884 wird als Ergänzung nachgetragen, daß bei Revision der alten Statuten auch die Bestimmungen über die Vertretungsbefugnisse eine Aenderung erlitten haben. Diese Bestimmungen lauten nunmehr wie folgt: Die Direktion vertritt die Gesellschaft nach Außen und führt für dieselbe die verbindliche Unterschrift. Die letztere steht jedem Mitgliede der Direktion einzeln zu. Direktoren sind: Josef Zingg von Luzern, Präsident der Direktion; Severin Stoffel von Arbon, Vizepräsident der Direktion, und Hermann Dietler von Kleinlützel (Kt. Solothurn), alle wohnhaft in Luzern.

27. Januar. Die Generalversammlung der Aktionäre der **Gotthardbahn-Gesellschaft** (mit Sitz in Luzern, S. H. A. B. 1883, pag. 183; 1884, pag. 474; 1885, pag. 8) hat unterm 28. November 1887, in Anwendung von Art. 5, 6, 13 und 29, Ziffer 3 und 4 ihrer Statuten, beschlossen: Das Aktienkapital der Gotthardbahn-Gesellschaft wird durch die Herausgabe von 12,000 neuen Inhaber-Aktien à Fr. 500 von Fr. 34,000,000 auf **Fr. 40,000,000** erhöht. Der Art. 4 der Statuten wird demnach abgeändert wie folgt: «Das Gesellschaftskapital beträgt 40 Millionen Franken, eingetheilt in 80,000 Aktien von je Fr. 500. Die neuen Aktien werden den Inhabern der alten Aktien nach Vorschrift von Art. 6 der Statuten zum Bezuge al pari angeboten.»

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1888. 13./28. Januar. Unter der Firma **Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den obern Zürichsee** gründete sich, mit dem Sitze und Gerichtsstand in Lachen, eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, den Transport von Personen und Gütern zunächst auf dem obern Zürichsee zu vermitteln und den öffentlichen Verkehr unter thunlichster Berücksichtigung der Gesellschaftsinteressen nach Kräften zu fördern. Die Statuten der Gesellschaft sind den 22. August 1887 festgestellt worden, die Gesellschaft hat sich den 2. November 1887 konstituiert. Die Zeitdauer des Unternehmens ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 14,000**, eingetheilt in 280 auf den Namen lautende, übertragbare Aktien von je Fr. 50. Von dem Grundkapital ist bisher 50% einbezahlt. Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen auf dem Wege des Zirkulars; die Bekanntmachungen der Gesellschaft in den Zeitungsblättern «Marchbote» und «March-Anzeiger» in Lachen und «Wochenblatt vom Seebezirk und Gaster» in Rapperswil. Die Gesellschaft wird vertreten (Art. 651 O. R.) durch den Verwaltungsrath, bestehend in fünf Mitgliedern und zwei Suppleanten, die insgesamt auf zwei Jahre gewählt werden. Als Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden am 2. November 1887 gewählt: A. Winet, Landesstatthalter in Altendorf, Präsident; V. Schwander, Nationalrath in Galgenen; Adolf Diethelm z. Seehof in Lachen; Dr. A. Keller in Schmerikon und Emil Wilhelm auf Johannisburg in Altendorf; als Suppleanten: Präsident Müller in Schmerikon und J. Alois Schwiter zum Ochsen in Lachen.

23. Januar. Inhaber der Firma **F. Schnüriger, Dachdeck & Kohlenhandlung** in Schwyz ist Franz Schnüriger von Muotathal, wohnhaft in Schwyz. Natur des Geschäftes: Holz-, Ziegel- und Kohlenhandlung.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 31. Januar. Die von der **Bank in Glarus**, mit Sitz in Glarus, an J. Leuzinger und C. Kollmus in Glarus (siehe S. H. A. B. 1887, pag. 320) erteilte **Kollektivprokura** ist in Folge Demission des ersten erloschen. Die Kollektivprokura wird nun erteilt an C. Kollmus in Glarus und M. Zwickly in Mollis.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle.

1888. 1^{er} février. La maison „Despond liquoriste“, à Bulle (F. o. s. du c. de 1883, page 351), est éteinte ensuite du décès de son chef. Le chef de la maison **Lucien Despond**, à Bulle, est M. Lucien Despond, de Domicidier, domicilié à Bulle. Genre de commerce: Exploitation d'une distillerie.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1888. 29. Januar. **Karl Grimm** ist mit dem 15. Januar 1888 als Geschäftsführer der **Thonwaaren-Fabrik Aedermannsdorf** in Aedermannsdorf (S. H. A. B. 1884, pag. 197) ausgetreten, an seine Stelle ist vom Verwaltungsrath gewählt worden: Ferdinand Schärmeli, Friedensrichter in Matzendorf.

Bureau für den Registerbezirk Lebern in Solothurn.

27. Januar. Gebrüder Max und Leo Wullmann von und in Grenchen haben unter der Firma **Wullmann frères** in Grenchen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Hauptstraße Nr. 253 in Grenchen.

Basel-Stadt — Bale-ville — Basilea-Città

1888. 30. Januar. Inhaber der Firma **E. Rietmann** in Basel ist Emil Rietmann von Lustorf (Thurgau), wohnhaft in Basel. Weinhandlung. Hammerstraße 108.

30. Januar. Inhaber der Firma **Schweitzer Vincent** in Basel ist Vincent Schweitzer von Wyhl (Baden), wohnhaft in Epinal (Frankreich). Trödlergeschäft. Rümelinplatz 3.

31. Januar. Inhaber der Firma **Grossmann-Diener** in Basel ist Rudolf Grossmann-Diener von Höngg (Zürich), wohnhaft in Basel. Käsehandlung. Spalenberg 33.

1. Februar. Die Firma **W. Kiefer** in Basel wird in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Mels (Bezirk Sargans).

1888. 31. Januar. Die Firma **C. Vontobel** in Flums, publiziert in Nr. 81 des S. H. A. B. vom Jahre 1883, ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

31. Januar. Inhaber der Firma **Albert Vontobel** in Flums ist Albert Vontobel von Wald (Kanton Zürich), wohnhaft in Flums (Kt. St. Gallen). Natur des Geschäftes: Weberschiffle-Fabrikation.

Bureau St. Gallen.

28. Januar. Simon Goldenberg, Louis Seeberger, Joel Goldenberg in New-York und Julius L. Goldenberg in Paris führen unter der Firma «**Goldenberg Brothers & Co**» in New-York eine Kollektivgesellschaft, welche im Mai 1886 in St. Gallen unter der nämlichen Firma **Goldenberg Brothers & Co** als Einkaufsbureau eine Filiale errichtet hat, welche von den Gesellschaftern, sowie von Anton Gmür in St. Gallen als Prokuristen vertreten wird. Die Thatsache, daß die Gesellschaft **Goldenberg Brothers & Co** in New-York unter den bezeichneten Personen wirklich besteht, wird bezeugt durch eine vom schweizerischen Konsulat in New-York legalisirte Erklärung des öffentlichen Notars Octave Whillaker in New-York.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 31. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Mech. Schuhelastique-Weberei Piesting (N.-Ö.) Bally & Co** in Aarau (S. H. A. B. 1885, pag. 513) ist in Folge künftlichen Uebergangs in Aktiva und Passiva auf die in Piesting (Niederösterreich) etablirte Firma **Wellesz & Schwitter** erloschen. Zugleich erlischt die von dieser Firma an Arnold Kettiger in Aarau ertheilte Prokura.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 31. Januar. Inhaber der Firma **Carl Burkhardt** in Freidorf ist Carl Burkhardt von St. Gallen, wohnhaft in Freidorf bei Roggweil. Natur der Geschäftes: Stickerei.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1888. 31. Gennajo. Per causa di cessione la ditta **Bertolotti Francesco**, in Bellinzona (genere di commercio: Tipografia, La Libertà), e per causa di partenza dello stesso Bertolotti, proprietario della ditta **Liberia Cattolica**, pure in Bellinzona, iscritte nel registro di commercio il 20 Marzo 1883 e pubblicate sul F. u. s. di c. il 9 Aprile 1883, n° 51, pag. 393, si ritengono cancellate già dal 1° Gennajo 1888.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 30. janvier. Marius Corbaz, du Mont, et James Regamey, de Lausanne, les deux imprimeurs en cette dernière ville, ont constitué, sous la raison sociale **Corbaz & Regamey**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1888 et ayant son siège à Lausanne. La société ne peut être valablement engagée que par la signature collective des deux associés. Genre d'affaires: Imprimerie typographique. La société a repris la suite des affaires de la maison «**Marius Corbaz fils**», à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 avril 1883); cette dernière raison est en conséquence éteinte.

30. janvier. Le chef de la maison **Albert Pamblanc**, à Lausanne, est Albert Pamblanc, de Lausanne, y domicilié. Genre d'industrie: Ferblanterie et couverture. Magasin: Place du Pont, 5.

31. janvier. La société en nom collectif **Wäkerlin & Haemmerli**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 janvier 1885), est dissoute dès le 16 juillet 1887. L'associé **Auguste Haemmerli** en est chargé de la liquidation.

31. janvier. Le chef de la maison **A. Haemmerli**, à Lausanne, est Auguste Haemmerli, de Vinelz (au canton de Berne), domicilié à Lausanne. Genre d'affaires: Lithographie. Bureau et atelier: Rue de Bourg, 13.

31. janvier. La société en nom collectif «**Jaunin frères**», à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 novembre 1883), est dissoute ensuite du décès de l'associé **Edouard Jaunin**. L'associé survivant, Auguste Jaunin, de Fey, domicilié à Lausanne, a repris, sous la raison **A. Jaunin**, à Lausanne, la suite des affaires, soit l'exploitation de l'imprimerie Jaunin frères. Bureau et atelier: Rue du Pont, 21.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 27. janvier. Suivant délibération constatée par un procès-verbal authentique, dressé par M^r Gampert et son collègue, notaires à Genève, le 20 janvier 1888, l'assemblée générale des actionnaires de la **Banque genevoise de Prêts & dépôts**, société anonyme, dont le siège est à Genève (voir F. o. s. du c. de 1883, page 251), a adopté de nouveaux statuts, desquels résulte notamment ce qui suit: La Banque genevoise de Prêts & dépôts continue à subsister comme société anonyme ayant son siège à Genève et sous la même raison sociale. La durée de la société est illimitée. Les opérations de la société ont pour objet: 1° de faire des

avances sur dépôts de titres, notamment sous forme de nantissements et de reports; 2° de recevoir tous dépôts d'argent avec ou sans intérêts, et d'émettre des prescriptions à échéance. La banque pourra aussi joindre à ses opérations l'organisation d'une caisse de capitalisation, suivant décision ultérieure du conseil d'administration. Le capital social est fixé à dix millions de francs, divisé en deux mille actions nominatives, de fr. 5000, toutes souscrites et libérées d'un quart, soit de fr. 1250. Lorsqu'il aura été versé cinquante pour cent de la valeur nominale de chaque action, le conseil pourra convertir les actions nominatives en actions au porteur. Les publications concernant la société seront insérées dans la Feuille des avis officiels et dans un autre journal du canton désigné par le conseil d'administration. La société est administrée par un conseil d'administration composé de sept membres au moins et de neuf au plus, nommés pour cinq ans par l'assemblée générale. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par un ou plusieurs administrateurs délégués à cet effet par le conseil d'administration. Les administrateurs actuels sont MM. Adolphe Galopin; Isaac Bonna; Alfred Chenevière; Carl Hentsch; Alexis Lombard; Ivan Mirabaud; Arthur Sordet, tous domiciliés à Genève.

27. janvier. La raison **Albert Frischknecht**, à Genève, ayant pour objet la commission et la représentation des fabriques (F. o. s. du c. de 1887, page 114), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 26 janvier courant.

27. janvier. Le chef de la maison **E. Gervais**, à Genève, commencée le 15 novembre 1887, est Edouard-Paul-Samuel Gervais, de Begnins (Vaud), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation du Café du Levant. Bureaux et locaux: Place du Port, 2, et Rue du Rhône, 45. Le titulaire succède à «**Louis Henriou**», à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 940), radié pour cause de renonciation.

28. janvier. Par jugement du 26 janvier 1888, le tribunal de commerce de Genève a rétracté le jugement du 8 octobre 1887 qui déclarait en faillite l'association «**L'Epargne**», en liquidation, à Genève (voir F. o. s. du c. de 1886, page 801, et 1887, page 795). Le sieur **Charles Gignoux** et M^{lle} **Sophie Dailledouze**, ayant renoncé à leurs fonctions de liquidateurs, le tribunal a désigné le sieur A. M. Cherbuliez, arbitre de commerce à Genève, pour continuer et terminer la liquidation.

30. janvier. Le chef de la maison **M^{re} Limonta-Luoni**, au Grand-Bureau (Carouge), commencée sous ce nom le 12 décembre 1887, est M^{re} Marie-Madelaine Luoni, femme séparée judiciairement quant aux biens et autorisée de Joseph Limonta, de Milan (Italie), tous deux domiciliés au Grand-Bureau. Genre d'industrie: Fonderie de cuivre. Anciens locaux de la maison «**J. Limonta & Co**», Route du Grand-Bureau. La maison donne procuration au mari de la titulaire, Joseph Limonta, sus-dénommé.

31. janvier. Suivant extrait de procès-verbal, en date du 30 janvier 1888, les membres de la société dite «**Société suisse des employés d'hôtel**», à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 721), réunis en assemblée générale le 26 même mois, ont apporté aux statuts de la société une modification en vertu de laquelle elle change et complète son titre qui sera à l'avenir **Société Suisse des Employés d'hôtel „Union Helvétia“**.

31. janvier. Le chef de la maison **Passet Victor**, aux Eaux-Vives, commencée le 31 décembre 1887, est Victor-Emanuel Passet, d'Usseux (Piémont), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Combustibles. Bureau et locaux: Route de la Terrassière, 43. Anciens locaux «**J. Ag^{te} Ottone**», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1883, page 275), radié pour cause de renonciation.

1^{er} février. Suivant délibération en date du 19 janvier 1888, constatée par un procès-verbal déposé aux minutes de M^r Gampert, notaire à Genève, le 23 janvier 1888, l'assemblée générale des actionnaires de la «**Société anonyme de la Fruitière de Dardagny**», société anonyme établie à Dardagny (F. o. s. du c. de 1883, page 228), a décidé de transformer la société en une association de la nature de celles qui sont régies par le titre 27 du code fédéral des obligations, et a adopté de nouveaux statuts, desquels résulte notamment ce qui suit: L'association prend la dénomination de **Association de la Fruitière de Dardagny**. Elle a pour but l'exploitation d'une fruitière, soit fromagerie et laiterie à Dardagny, au moyen du produit des vaches appartenant aux sociétaires, et l'exploitation dans ce but de l'immeuble qu'elle possède à Dardagny. Son siège est au village de Dardagny. La durée de l'association est fixée à quinze années, à partir de la présente inscription. Le fonds social est actuellement de fr. 9580, divisé en 958 parts, de fr. 10 chacune, toutes souscrites et libérées chacune de fr. 7. 50. L'association se compose actuellement de tous les actionnaires de l'ancienne société. Il pourra en tout temps être émis de nouvelles parts, en vertu de décision de l'assemblée générale prise à la majorité des deux tiers des associés. Les nouvelles parts, ainsi émises, ne pourront être remises à de nouveaux associés que s'ils sont propriétaires dans la commune de Dardagny et s'ils sont agréés par l'assemblée générale à la même majorité. Un sociétaire peut se retirer de l'association en transmettant ses parts à une autre personne ou en les abandonnant à l'association. Les parts ne peuvent être transmises qu'à un autre sociétaire ou à un autre propriétaire de la commune de Dardagny, agréé par l'assemblée générale à la majorité des deux tiers des voix. Un sociétaire ne peut se retirer qu'à la fin d'un exercice annuel et en prévenant par écrit au moins quatre semaines à l'avance. Les sociétaires ne sont tenus d'aucune responsabilité personnelle ni solidaire quant aux engagements de l'association, qui sont garantis uniquement par les biens de celle-ci. Les charges annuelles sont couvertes par une retenue sur le prix du lait. Sur le produit net des recettes, il pourra être fait une répartition annuelle au prorata des parts de chaque sociétaire, mais seulement après libération entière de ces parts. L'association est administrée par un comité de cinq membres pris parmi les associés, nommés par l'assemblée générale pour une année et indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, l'association est valablement engagée par la signature de trois membres du comité. Le comité d'administration pour l'année 1888 est composé de MM. Charles Ramu, président; Jacques Desbaillets; Jean Ramu; Louis Penay; François Gros, demeurant tous à Dardagny.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 30. Januar. **Georg Benedikt Kalhaupt**, Zimmermann, von Hörbranz (Oesterreich), in Wald, geboren den 8. September 1856.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 30. Januar. **Heinrich Nussbaumer**, Buchbinder, in Riesbach, geb. 1840 (S. H. A. B. 1883, pag. 412).Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 30 janvier 1888, à midi.

No 2164.

Jules Junod, fabricant,
Sonvillier.

Mouvements et boîtes de montres.

Le 31 janvier 1888, à cinq heures après-midi.

No 2165.

Alb. Jeanneret & frères, fabricants,
St-Imier.

Mouvements, cadrans et boîtes de montres.

Le 31 janvier 1888, à cinq heures après-midi.

No 2166.

N. & P. Tschekounoff frères & Tissot, fabricants,
Locle.

Montres, boîtes de montres et cadrans.

Le 31 janvier 1888, à cinq heures après-midi.

No 2167.

N. & P. Tschekounoff frères & Tissot, fabricants,
Locle.

Montres, boîtes de montres et cadrans.

Le 31 janvier 1888, à cinq heures après-midi.

No 2168.

Jules-Adolphe Monnier, fabricant,
Bienne.

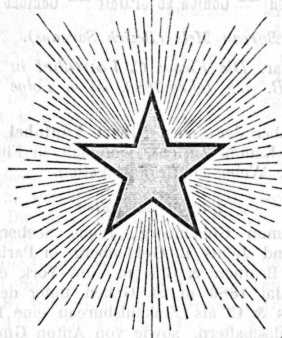
Mouvements de montres.

Le 31 janvier 1888, à cinq heures après-midi.

No 2169.

Girard-Perregaux & C^e, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

STAR



Boîtes, mouvements et cadrans de montres.

Le 1^{er} février 1888, à huit heures avant-midi.

No 2170.

A. S. Hirsch & C^e, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

Fonds de boîtes de montres en métal américain.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1887 und 1888
Recettes de l'administration des péages dans les années 1887 et 1888

Monate Mois	1887		1888		1888			
					Mehreinnahme Augmentation		Mindereinnahme Diminution	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Januar Janv.	1,563,183	32	1,753,332	81	190,149	49	—	—
Febr. Fevr.	1,809,262	78						
März März	2,133,125	43						
April Avril	1,915,416	33						
Mai Mai	1,971,041	84						
Juni Juin	1,918,209	67						
Juli Juillet	1,984,789	54						
August Août	1,812,631	52						
Sept. Sept.	2,411,009	31						
Oktob. Octobre	2,267,981	63						
Nov. Nov.	2,124,121	25						
Dez. Déc.	2,583,156	43						
Total	24,493,929	05						
auf Ende Januar à fin janvier	1,563,183	32	1,753,332	81	190,149	49	—	—

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.**Schweizerische Handelsmuseen.** Die geographische Gesellschaft in Bern hat nach Anhörung eines Referates des Herrn Professor Dr. Oncken folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Die Begründung eines oder mehrerer schweizerischer Handelsmuseen nach dem Vorbilde der Brüsseler und Wiener Einrichtungen und thunlichst unter Kombination der beiderseitigen Prinzipien ist wünschenswerth.

2) Die geographische Gesellschaft in Bern setzt sich mit dem Vororte der schweizerischen geographischen Gesellschaften in Verbindung, um, eventuell unter Beiziehung kaufmännischer Interessenverbände, bei der Bundesversammlung Schritte zu thun, dahin zielend, es möge der Bundesbeschluß betreffend die gewerbliche und industrielle Berufsbildung vom 27. Juni 1884 auch auf das kaufmännische Bildungswesen ausgedehnt und namentlich die in Art. 2, Alinea 2 als subventionsfähig bezeichneten Gewerbe- und Industriemuseen durch die Kategorie Handelsmuseen ergänzt werden.

3) Es sind Maßnahmen zu treffen, daß die Pariser Weltausstellung von 1889 zur Beschaffung eines Grundstockes für das oder die schweizerischen Handelsmuseen dienen könne.

Kunstaussstellungen. Die schweizerischen Bahnverwaltungen haben sich bereit erklärt, für Sendungen, welche für die III. internationale Kunstausstellung in München bestimmt sind, die Vorschriften des Regulativs für Behandlung von Ausstellungsgegenständen vom 8. April 1862 anzuwenden, wonach für den Rücktransport die tarifmäßige Taxe nicht erhoben wird.**Exposition des beaux-arts à Munich.** Les administrations de chemins de fer suisses se sont déclarées prêtes à appliquer aux envois destinés à la 3^e exposition internationale des beaux-arts, à Munich, les prescriptions du règlement du 8 avril 1862 au sujet des objets destinés aux expositions, d'après lesquelles la taxe prévue par les tarifs n'est pas prélevée pour le retour.

Handelspolitisches. Die in unserer Nummer vom 24. Januar enthaltene Mittheilung über die Verzollung von **Baumwollstickereien** in Italien ist theilweise zu berichtigen. Laut authentischen Mittheilungen aus Rom wird der Grundzoll für das Gewebe, aus welchem die Stickereien bestehen, nicht nach dem Generaltarif, sondern nach dem Konventionaltarif berechnet und dazu der im neuen Generaltarif vorgesehene Zuschlag erhoben. Für gebleichte baumwollene Stickereien, ausgenommen solche auf Tüll und Mousseline, sind also der Prolongation des italienisch-französischen Vertrages gemäß bis Ende Februar noch folgende Zölle garantirt: Stickereien, deren Gewebe 13 kg oder mehr per

100 m ² wiegt:	Kettenstich Fr.	Plattstich Fr.
bis und mit 27 Fäden per 5 mm ²	268. 40	368. 40
über 27 Fäden per 5 mm ²	276. 80	376. 80
7—13 kg: bis und mit 27 Fäden	279. 20	379. 20
» » über 27 Fäden	290. —	390. —
unter 7 kg: bis und mit 27 Fäden	296. —	396. —
» » über 27 Fäden	320. —	420. —

Für Tüll- und Mousseline-Stickereien kommen hingegen die früher mitgetheilten autonomen Zölle zur Anwendung, da Tüll und Mousseline im französisch-italienischen Verträge nicht aufgeführt sind. Also für

	Kettenstich Fr.	Plattstich Fr.
Geblichte Tüllstickereien	650	750
Geblichte Mousselinestickereien	440	540

Verzollung durchbrochener Gewebe in Italien. Unter der Herrschaft des alten Tarifs wurden grundsätzlich diejenigen Gewebe noch als durchbrochen (graticciati) betrachtet, welche offene Stellen enthielten, die dem von einem einzigen Faden eingenommenen Raum entsprachen. Diese Auffassung wurde von vielen Fabrikanten aus technischen Gründen bekämpft, weshalb sich das Finanzministerium veranlaßt sah, im neuen Repertorium zum Generaltarif dem Ausdruck «graticciati» eine weitere Interpretation zu geben. Es sind darunter jetzt nur noch die sogenannten à jour Gewebe verstanden, welche auf besonders Webstühlen verfertigt werden und sowohl in Kette als Einschlag durchbrochene Partien in Form regelmäßiger Vierecke enthalten. Die Zollämter, welche über die Beurtheilung der durchbrochenen Gewebe noch im Zweifel sind, werden eingeladen, von denjenigen Stoffen, deren Textur zu Meinungsverschiedenheiten Anlaß geben könnte, dem Ministerium Muster einzusenden. (Instruktion vom 30. Dezember 1887.)

Nach einer Mittheilung der «Opinione» soll die italienische Regierung auf die Einbeziehung der Zollansätze für Vieh in den französischen Konventionaltarif verzichtet und erklärt haben, sich im Wesentlichen dem verfallenen Verträge von 1881 anzubequemen. Trotz dieser und anderer Konzessionen bestehe in den Pariser parlamentarischen Kreisen, deren Anschauung für die dortige Regierung bestimmend sei, auch jetzt eine Antipathie gegen ein Uebereinkommen mit Italien. Darum dürften die Verhandlungen nunmehr auf diplomatischem Wege fortgesetzt werden.

In der italienisch-französischen Vertragskonferenz vom 2. ds. sollen die französischen Delegirten die Erneuerung des alten Konventionaltarifs ohne Ausnahme gefordert haben. Italienischerseits wurde eine Antwort versprochen, die indessen kaum günstig lauten wird. Nichtsdestoweniger würden die Unterhandlungen voraussichtlich noch nicht gänzlich abgebrochen.

Désignation des montres et boîtes de montre à l'importation en Angleterre. Nous donnons ci-après, en traduction, le texte de l'ordre général publié le 18 janvier 1888 par les commissaires anglais des douanes, relativement aux boîtes de montres et aux montres.

En conformité avec l'article 33 de l'ordre général ⁹⁹/₁₈₈₇, je vous transmets maintenant les instructions du conseil, pour que vous soyez à même de procéder, touchant les boîtes de montres et les montres, selon l'acte sur les marques de commerce, le dernier terme «montres» signifiant, ainsi qu'il en a été disposé par la section 7 de l'acte, «toute partie d'une montre qui n'est pas la boîte».

Par ordre général ⁸¹/₁₈₈₇, votre attention a déjà été attirée sur la condition dans laquelle, d'après cette section, se trouvent les boîtes par rapport aux montres et sur l'importance résultant de la marque d'essai sur les boîtes, laquelle marque, en vertu de la section 3 (1) de l'acte, serait, quant à l'endroit ou au pays d'origine, considérée comme description de commerce.

En outre, veuillez observer que, par la section 8 (1) de l'acte, il a été pourvu, au moyen d'une disposition, à prévenir que les boîtes de montres de fabrication étrangère reçoivent la marque apposée sur une boîte faite dans le Royaume-Uni, et il est ordonné qu'une marque différente, d'un modèle et en la forme que prescrit l'ordonnance royale, sera appliquée sur des boîtes étrangères.

À cet effet, une ordonnance royale, en date du 28 novembre 1887, a été publiée dans la Gazette de Londres du 9 décembre dernier, et une copie de cette ordonnance ainsi que les feuilles 1 et 2 de l'appendice à l'annexe II, contenant les diagrammes des nouvelles marques exigées, vous sont envoyées avec le présent ordre.

Vous étudierez attentivement ces feuilles et observerez bien les diverses manières, employées par les différents bureaux d'essai du Royaume-Uni, pour l'application des marques.

Les instructions que vous avez à observer pour appliquer cette nouvelle loi, ont rapport:

- aux boîtes avec marques d'essai, importées seules,
- aux boîtes importées avec les montres, c'est-à-dire renfermant des montres de fabrication étrangère.

a. Boîtes avec marques d'essai, importées seules.

Si les boîtes n'ont pas de marque du tout ou sont dûment marquées, conformément à l'ordonnance royale, ou portent une marque d'essai étrangère et, de plus, s'il n'y a aucune mention sur une partie quelconque de la boîte ou sur le dôme, indiquant qu'elles ont été fabriquées ou produits dans le Royaume-Uni, les marchandises pourront être délivrées. Si, d'autre part, il y a pareille mention, les marchandises devront être détenues et l'affaire devra être transmise au conseil.

Si les boîtes portent la marque anglaise, à l'instar de celle appliquée sur les boîtes faites dans le Royaume-Uni, vous détiendrez les marchandises, à moins qu'elles ne soient inscrites comme «marchandises anglaises» en

retour ou réimportées», dans ce cas, elles pourront être admises, en leur appliquant les règlements ordinaires.

b. Boîtes importées, renfermant les montres.

Si les boîtes n'ont pas de marques du tout, ou sont marquées, soit conformément à l'ordonnance royale, soit qu'elles portent une marque d'essai étrangère ou une marque d'essai anglaise, à l'instar de celle appliquée sur une boîte de montre faite dans le Royaume-Uni et quant à la montre elle-même, avec une mention également visible, soit au-dessus soit au-dessous de la marque d'essai, que la montre est de fabrication étrangère, et s'il n'y a aucune mention additionnelle, soit sur la boîte ou dôme ou sur la montre elle-même, soit sur le cadran ou le fond, ou sur une partie quelconque des mouvements, indiquant qu'elles ont été fabriquées ou produites dans le Royaume-Uni, les marchandises pourront alors être délivrées.

Si, d'autre part, une pareille mention existe, les marchandises devront être détenues, et l'affaire transmise au conseil.

Si les boîtes portent une marque d'essai anglaise, à l'instar de celle appliquée sur une boîte de montre faite dans le Royaume-Uni, et sans aucune mention sur les boîtes qu'elles sont de fabrication étrangère, ainsi qu'il est exigé ci-dessus, vous les détiendrez, comme saisie, à moins qu'il n'y ait sur le cadran de chaque montre ainsi que sur le fond supérieur (si la montre est savonnette) ou sur le fond inférieur (si la montre est Lépine), d'une manière visible, entre les ponts («bridges») une indication indélébile et bien définie de l'endroit ou du pays où les montres ont été faites. Pareille indication sera considérée définie, si elle désigne ou contient uniquement le nom de l'endroit ou du pays d'origine; si, de plus, elle contient le nom d'un endroit du Royaume-Uni ou d'une partie de ce dernier, comme par exemple «Genève et Londres» ou s'il y a quelque part, sur la montre, une marque au moyen de figures ou dessins, de mots ou autrement, indiquant que la montre aurait été fabriquée ou produite dans le Royaume-Uni, alors, outre le nom de l'endroit ou du pays d'origine, il doit y avoir une mention distincte que les montres y ont été faites.

Bureau commercial français. Il vient de se constituer à Paris une association d'un genre nouveau, sur laquelle nous croyons devoir appeler tout particulièrement l'attention des industriels et des commerçants.

Cette association a pour objet principal de centraliser et de classer, à l'usage du monde des affaires, les renseignements d'ordre industriel et commercial de toute nature que, jusqu'ici, les intéressés ne pouvaient se procurer qu'à l'aide de publications éparses dans les bibliothèques et ignorées d'ailleurs de la plupart d'entre eux, ou de consultations verbales que les administrations «compétentes» ne fournissent le plus souvent que d'une façon irrégulière ou incomplète à ceux qui en ont besoin.

Branntweinsteuergesetz. Oesterreich. Das neue Branntweinsteuergesetz bestimmt einen Zoll für Liqueure, Punschessenzen, Arrak, Rhum, Franzbranntwein, Cognac für 100 Kilogramm mit 76 fl. (bisher 40 fl.), andere gebrannte geistige Flüssigkeiten 60 fl. (bisher 24 fl.). Branntwein, welcher innerhalb der Zolllinie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, die nach Verschiedenheit der Branntweine als Produktionsabgabe oder als Konsumabgabe entrichtet wird. Die Produktionsabgabe beträgt 35 Kreuzer für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad, die Konsumabgabe hat zwei Sätze, 35 und 45 Kreuzer, für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol. Die Alkoholmenge, welche die unter die Konsumabgabe fallenden Brennereien in je einer Betriebsperiode für den niedrigen Satz erzeugen dürfen, wird mit 1,878,000 Hektoliter festgesetzt. Hievon entfallen auf Oesterreich 997,458, auf Ungarn 872,542, auf Bosnien 8000 Hektoliter. Die landwirthschaftlichen Brennereien erhalten Bonifikationen aus der Staatskasse. Die Export-Bonifikation beträgt 5 fl. per Hektoliter Alkohol. Der Maximalbetrag der jährlichen Ausfuhr-Bonifikation ist eine Million Gulden. Das Gesetz tritt am 1. September 1888 in Kraft.

Fabrikgesetzgebung. Frankreich. In der Sitzung vom 13. Dezember 1887 referierte in der Abgeordnetenversammlung Herr Waddington im Namen der mit der Prüfung des Gesetzentwurfes über die Fabrikarbeit betrauten Kommission.

Laut diesem Referate betreffen die vorgeschlagenen Abänderungen zur bisherigen Gesetzgebung: Die Ausdehnung der Inspektion und der Oberaufsicht auf die Gewerbeschulen, Wohltätigkeitsanstalten und Verkaufsläden; die Aufhebung der halben Arbeitszeit und die Erhöhung des zur Aufnahme in gewerbliche und kommerzielle Anstalten befähigenden Alters auf 13 Jahre; die Einführung eines Zeugnisses körperlicher Tauglichkeit für Kinder unter 16 Jahren; die Beschränkung der gesetzlichen Arbeitszeit für Arbeiter unter 18 Jahren auf 10 Stunden und für Frauen und minorene Töchter auf 11 Stunden; Verbot der Nacharbeit für Kinder bis 18 Jahre, für minorene Töchter und Frauen jeden Alters; Ausdehnung der Verpflichtung der Sonntagsruhe auf die in Handel und Gewerbe verwendeten jungen Leute von 16—18 Jahren und Frauen jeden Alters; temporäre Untersagung der Arbeit der Wöchnerinnen; Bestimmung des Alters der zur Grubenarbeit zugelassenen Kinder auf 14 Jahre; Einführung der Prüfungen für die Inspektorskandidaten; Strafverschärfung für Zuwiderhandelnde.

Etablissement des sociétés anonymes étrangères en Turquie. Nous reproduisons, d'après le *Journal de la chambre de commerce de Constantinople*, le règlement concernant les agences et succursales des sociétés anonymes, sanctionné par iradé impérial du 7 décembre dernier:

Art. 1^{er}. Les sociétés anonymes formées à l'étranger ne peuvent établir en Turquie des agences et des succursales, sans l'autorisation préalable du gouvernement impérial.

Art. 2. Toute société anonyme qui désire obtenir cette autorisation sera tenue d'en adresser la demande au ministère du commerce.

Art. 3. La demande doit être présentée par une personne ou par un comité dûment autorisé par le conseil d'administration de la société ou par son assemblée générale, conformément au règlement intérieur de cette société. Une copie des statuts de la société, légalisée par l'ambassade ou la légation dont relève la société, doit être annexée à la demande.

Art. 4. Si le ministère du commerce, après examen des statuts qui lui sont soumis, trouve qu'ils ne contiennent rien qui soit contraire aux lois de l'empire, à ses intérêts et à la morale publique, il accorde l'autorisation d'mandée, après avoir reçu les ordres de la Sublime Porte.

Art. 5. Aucune société anonyme étrangère ne peut faire des opérations en Turquie au moyen d'agences et de succursales, si elle n'obtient l'autorisation voulue dans les conditions énoncées dans l'article précédent.

Art. 6. Les agences et succursales des sociétés anonymes qui, conformément au présent règlement, seront autorisées à faire des opérations en Turquie, sont tenues de désigner un fondé de pouvoirs et d'écrire un domicile légal, pour leurs affaires judiciaires.

Art. 7. Les agences et succursales des sociétés anonymes qui ont été depuis longtemps reconnues par le gouvernement impérial, sont dispensées de s'adresser au ministère du commerce, dans le délai fixé par le présent règlement, pour obtenir l'autorisation officielle; mais elles se feront inscrire sur le registre qui sera tenu au ministère du commerce et y feront inscrire aussi les noms et qualités des délégués désignés et leur domicile légal.

Art. 8. Le ministère du commerce, dans le cas où il n'accorderait pas l'autorisation demandée à une société anonyme dont les statuts seront considérés comme contraires aux lois de l'empire, aux intérêts de l'Etat et à la morale publique, fera connaître ce fait à cette société dans les trois mois, à partir de la date de la demande.

Art. 9. L'agence ou la succursale d'une société anonyme qui désirerait faire des opérations autres que celles indiquées dans les statuts de la société, ou bien si les statuts de la société venaient à être modifiés, est tenue d'en informer le ministère du commerce dans l'espace de trois mois, au plus tard. Si les modifications introduites dans les statuts contiennent des stipulations contraires aux lois et aux intérêts de l'empire ainsi qu'à la morale publique, le ministère du commerce pourra refuser l'autorisation, au plus tard dans les trois mois.

Art. 10. Si des sociétés anonymes instituent en Turquie des agences et succursales sans avoir obtenu au préalable l'autorisation officielle du ministère du commerce, il sera immédiatement procédé aux mesures voulues pour empêcher les opérations de ces agences ou succursales.

Art. 11. Si une société refuse d'exécuter un jugement définitif et exécutoire, rendu contre elle, l'autorisation qui lui a été accordée lui sera retirée et il sera procédé, en même temps, par les voies légales, à l'exécution de ce jugement.

Art. 12. L'agence ou la succursale de toute société anonyme doit présenter, dans les trois mois, à dater de la promulgation du présent règlement, la demande d'autorisation prescrite par l'article 2. Si elle ne se conforme pas à cette prescription, il lui sera défendu d'opérer, sur la décision du ministère du commerce, et il sera procédé à la fermeture de ses bureaux.

Art. 13. Il appartient au ministère du commerce d'examiner si les opérations des agences et succursales des sociétés anonymes, dûment autorisées, sont conformes aux dispositions de leurs statuts respectifs.

Art. 14. Le ministère du commerce est chargé de l'exécution du présent règlement.

Situation commerciale des principaux pays. Nous extrayons encore de l'intéressant rapport du président de la commission permanente des valeurs de douane française, les renseignements qui suivent:

L'Angleterre a vu diminuer tout à la fois ses exportations et l'ensemble de son commerce extérieur spécial:

	1885	1886
Importations	Fr. 9,260'107,800	Fr. 8,734'527,000
Exportations	» 5,326'112,500	» 5,309'099,900
Totaux	Fr. 14,586'220,300	Fr. 14,043'626,900

Chez elle comme en France, le mouvement des marchandises sur le chemin de fer a fidèlement reflété les variations du commerce extérieur pendant ces dernières années. On peut en juger par le rapprochement que voici:

Années.	Commerce extérieur spécial	Recette sur marchandises	Etendue en kil.
1882	Fr. 16,505'930,000	Fr. 943'508,000	29,698
1883	» 16,813'942,000	» 967'533,000	30,058
1884	» 15,712'554,000	» 941'765,000	30,352
1885	» 14,586'220,000	» 921'817,000	30,843
1886	» 14,043'827,000	» 917'852,000	31,145

Il est impossible de ne pas être frappé de la concordance parfaite de ces deux séries de chiffres.

La commission d'enquête chargée par le parlement de rechercher les causes de la crise qui frappe la production anglaise impute en grande partie à la concurrence allemande le ralentissement des exportations.

«L'intensité croissante de la concurrence, tant chez nous que sur les marchés neutres, écrit-elle dans son rapport, vient surtout de l'Allemagne. En se reportant aux rapports consulaires qui nous viennent du dehors, on verra que, dans chaque partie du monde, la persévérance et l'esprit d'entreprise des Allemands se font sentir. Par leur connaissance des marchés, par leur désir d'accommoder leurs produits aux besoins locaux, par leur volonté bien arrêtée de prendre pied partout où cela est possible et par leur ténacité à s'y maintenir, ils paraissent gagner du terrain sur nous.»

Si du pays libre échangiste par excellence nous passons au grand Etat qui pratique le protectionnisme à outrance, nous retrouvons une situation

tout à fait analogue à celle que nous venons de constater en Angleterre. Le commerce spécial d'exportation des Etats-Unis pour l'année 1886 est en diminution sur l'année précédente, qui elle-même avait donné des résultats moins bons que celle qui avait précédé. En voici les chiffres:

1883	Fr. 4,181'960,000	1885	Fr. 3,778'940,000
1884	» 3,770'000,000	1886	» 3,448'696,000

La statistique de la circulation des marchandises sur le réseau des grandes lignes de ce pays, s'accorde très bien avec ces résultats. (1883: 7,850 millions de tonnes; 1884: 7,161; 1885: 6,701.)

L'Allemagne a mieux défendu son commerce extérieur que l'Angleterre et les Etats-Unis. Si le mouvement de ses importations est inférieur à celui de 1885, le chiffre de ses exportations lui fait regagner une partie du terrain qu'elle avait perdu l'an dernier. Comme en France, le mouvement de reprise s'est surtout manifesté pendant les derniers mois de l'année:

	Importations.	Exportations.
1882	Fr. 3,911'875,000	Fr. 3,988'125,000
1883	» 4,079'625,000	» 4,090'250,000
1884	» 4,076'004,000	» 4,006'125,000
1885	» 3,691'572,000	» 3,574'322,000
1886	» 3,574'322,000	» 3,729'967,000

Les exportations de l'Allemagne ont donc augmenté de 155'645,000 fr. en 1886.

Cette amélioration n'a pas empêché le commerce allemand de se plaindre de la stagnation des affaires à l'intérieur. On ne sera donc pas surpris de constater que le mouvement des transports de marchandises sur le réseau de chemins de fer de ce pays est en diminution depuis trois ans. (1882: 13,388 millions de tonnes; 1883: 14,632; 1884: 15,166; 1885: 15,565; 1886: 15,310.)

L'Allemagne a sur la France un avantage qui appelle toute notre attention. Sa population se développe rapidement, pendant que la nôtre reste stationnaire. Nous étions à peu près à égalité comme nombre en 1871. Aujourd'hui la population de l'Allemagne dépasse la population française de 8 millions d'âmes, soit 22,5 %. Or il est évident que, dans une société laborieuse, la puissance productrice croît en raison du nombre des travailleurs, et que si cette disproportion continuait à s'accroître, il viendrait un moment où le commerce extérieur français se trouverait forcément débordé.

Si nous ne pouvons rien changer à la fécondité des ménages, au moins devrions-nous ne pas décourager l'immigration et la naturalisation des étrangers dans notre pays.

Je pourrais multiplier ces rapprochements statistiques, montrer, par exemple, que le commerce spécial d'exportation de l'Italie a subi une nouvelle réduction en 1886, malgré l'importance que notre mauvaise récolte viticole a donnée à l'exportation de ses vins; que celui de l'Autriche-Hongrie est dans le même cas; mais j'en ai dit assez, je crois, pour pouvoir hautement affirmer que si l'année 1886 a été difficile pour la production française, elle a frappé plus durement encore les autres pays et que, tout compte fait, nous sommes de tous les grands Etats celui dont le commerce a conservé au milieu de l'atonie générale et du resserrement de la consommation la meilleure contenance.

Baumwollenindustrie. Nordamerika. Die «Schweizer Industrie- und Handelszeitung» schreibt darüber Folgendes: Ein Syndikat schottischer Spinnereibesitzer hat kürzlich großen Grundbesitz in der Nähe von New-York erworben, um daselbst ausgedehnte Spinnereianlagen zu errichten. Seit längerer Zeit besitzt dieselbe Vereinigung bereits eine Baumwollweberei in East-Newark im Staate New-Yersey, bisher wurde aber alles Garn in Schottland gesponnen und in Bündeln eingeführt. Durch die erwähnte Neuerung, die natürlich mit Rücksicht auf den hohen Eingangszoll vorgenommen wird, hofft die Gesellschaft großartige Erfolge mit ihrem Fabrikate zu erzielen. Die neuen Anlagen werden aus einem 350 Fuß langen, 126 Fuß weiten und 5 Stockwerke hohen Gebäude bestehen und 700 Arbeiter beschäftigen. Ueber die Gewebeanlagen, aus welchen diese Gesellschaft eine Spezialität macht, kann man sich eine Ansicht bilden, wenn man bedenkt, daß fast ausschließlich die theure Rhodeislandbaumwolle, welche in Liverpool gegenwärtig 14 1/2 ¢ per Pfund notirt wird, versponnen werden soll.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Basler Check- und Wechselbank

in Basel.

Einladung

zur ersten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Freitag den 24. Februar 1888, Nachmittags 2 Uhr, im Saale der Weinleutenzunft, Marktplatz 5, Basel.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Rechnung und Bilanz für die Geschäftsperiode 1. August 1886—31. Dezember 1887 und Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und von zwei Suppleanten für das Geschäftsjahr 1888. (§ 24 der Statuten.)

In Gemäßheit von Art. 641 des S. O. R. werden Rechnung und Bilanz auf 31. Dezember 1887 sowie der Revisionsbericht vom 16. Februar an auf unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Die Zutrittskarten für die Generalversammlung werden vom 13. bis 20. Februar gegen Deponirung der Aktien an der Gesellschaftskasse ausgegeben.

Basel, den 1. Februar 1888.

Basler Check- und Wechselbank.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

Veillard.

Spinnerei Felsenau.

Die diesjährige Generalversammlung der Aktionäre wird Samstag den 18. Februar 1888, Vormittags 11 Uhr, im Gebäude der Eidgenössischen Bank in Bern stattfinden.

Die Traktanden sind:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Geschäftsberichtes pro 1887.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Wahl der Revisoren pro 1888.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz von heute an auf unserem Bureau ausgegeben, wo auch die Jahresbilanz zur Einsicht aufliegt.

Felsenau, den 31. Januar 1888.

(B 1307)

Der Verwaltungsrath.

Deutsch-schweizerische Kreditbank

St. Gallen.

Gegen baar oder gekündete und kündbare Staats-, Gemeinde-, Eisenbahn- und Bank-Obligationen geben wir bis auf weiteres aus:

3 1/4 % Obligationen, gegenseitig auf 2 Jahre fest und sechsmonatliche Kündigung,

mit Semester-Coupons, auf Namen oder Inhaber, in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000.

St. Gallen, im Januar 1888.

(O G 2104)

Die Direktion.